

Die österreichische Neutralität

Chimäre oder Wirklichkeit?



Zur aktuellen Diskussion!

Erscheint im Oktober
ca. 180 Seiten; 16,8 x 24 cm
Broschur

ISBN 978-3-7011-
€ 22,- | sFr

Die Neutralität ist seit 1955 zu einem wichtigen Bestandteil der österreichischen Identität geworden. Doch in der österreichischen Öffentlichkeit besteht große Unkenntnis darüber, wo diese Neutralität eigentlich verankert ist und worin sie heute noch besteht, nachdem Österreich am 1. Jänner 1995 der Europäischen Union beigetreten ist.

Selbst in Politikeransprachen hört man, dass der Staatsvertrag die österreichische Neutralität garantiere. Dies ist völlig falsch; denn im Staatsvertrag von 1955 sucht man das Wort Neutralität vergebens.

Im Sammelband „Die österreichische Neutralität: Chimäre oder Wirklichkeit?“ nehmen Wissenschaftler zum Entstehen der österreichischen Neutralität und zu den damit zusammenhängenden verfassungs- und völkerrechtlichen Fragen Stellung.

Spitzenpolitiker und Verantwortungsträger aus Wirtschaft und Gesellschaft denken darüber nach, welchen Stellenwert die Neutralität in der veränderten Welt von heute noch besitzt und wie sie sich in Zukunft weiter entwickeln könnte.

Herausgeberporträt

Gerald Schöpfer

Univ.-Prof. DDr.; Langjähriger Vorstand des Instituts für Wirtschafts-, Sozial und Unternehmensgeschichte der Karl-Franzens-Universität Graz. Ehemaliger steirischer Landesrat für Wirtschaft und Europa. Vertreter Österreichs in der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz des Europarates in Strasbourg. Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes.